

BUCHTIPP

Sport als Lehre des Lebens



Cover: Verlag

schobene Abschied mit der Goldmedaille von Tokio 2021 endgültig kam. Harte Arbeit und die Einstellung, sich nie unterkriegen zu lassen, haben ihn geprägt. Heute engagiert sich Rauhe als Mitglied der Athletenkommission des Europäischen Olympischen Komitees.

Es geht ihm nicht nur darum, in vielen Details mit Leben zu erfüllen, was über seine Erfolge, seine Familie und seine Wettkämpfe im Internet nachzulesen ist. Er veranschaulicht anhand seines Lebensweges, welche große integrative Kraft, welche für die Gesellschaft wichtigen Werte der Sport vom Schul- und Vereinssport bis zum Leistungssport vermitteln kann. Und weiß: Man muss auch lernen, zu verlieren und Kritik auszuhalten. Rauhe singt ein Hohelied auf die Sportvereine, in denen Fairness, Zusammenhalt und Unterstützung erlebt werden, und auf die völkerverbindende Gemeinschaft der Olympischen Spiele.

Er konstatiert, dass Sport nicht nur vernachlässigt, sondern immer mehr verkannt wird. Das zeige sich schon beim Schulsport, bei dem Zustand vieler Sportstätten, der Fitness der Heranwachsenden. Sein Credo: Sport gehört ins Grundgesetz.

Es gehe nicht nur darum, Olympiasieger zu werden, sondern um das Herantasten an Grenzen, um Selbstvertrauen und die Bereitschaft, diese Grenzen auch zu überschreiten. Daraus entstehen Werte, von denen jeder Mensch in seinem Leben profitieren kann. Und somit auch die Gesellschaft, in der er lebt. Ein spannendes, sehr persönliches Buch, aber auch ein politisches.

Rauhe, Ronald (mit Andreas Maté): In einem Boot. Edel Verlagsgruppe, 2024.

„Das ist vor allem ein Buch über Politik“, sagt Ronald Rauhe. So wie sich die Politik gern mit den Erfolgen der Sportler schmückt, denken wir nur an die „Diplomaten in Trainingsanzug“, sind auch die Erfolge der Sportler und ihr Leben im und nach dem Leistungssport von Bedingungen abhängig, die die Politik setzt. Dazu gehört Geld, aber nicht nur.

Ronald Rauhe, der unter anderem für den KC Potsdam startete, ist sechzehnfacher Weltmeister und wurde bei sechs Teilnahmen an Olympischen Spielen zweimal Olympiasieger, sein Sportgerät ist das Kajak. Der 1981 in Westberlin geborene Sportsoldat beschreibt in „In einem Boot“ ausführlich seine Wurzeln, seine Stationen von der ersten Regatta als Neunjähriger bis zum Karriereende.

Er erzählt von den Mühen des Weges, den Tränen, wenn man „daumenbreit scheitert“, dem Gefühl auf dem obersten Treppchen wie auch dem Moment, als der 2016 noch einmal aufge-

Kolle Fööt!

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!



To Spräkstünn von uns Dokter Lut kãm gistern Bäcker Roggenstut. Een Mann von midde söbtig Johr mit helle Oog un griese Hoor.

De seggt, dat he siet länger Tieden ganz schlimm an kolle Fööt deit lieden. So schlimm, dat he keen einzig Stunn sien christlich Ruh mehr finnen künn.

He hett all allens utperbeert-het inschmeert, reben un masseert. Sien Fru hett em mit Nadeln prickelt, hett Lehm und Kohschiet all ümwickelt. Doch nix, ook gor nix, schleit mehr an, un noch wat mehr vertellt de Mann.

As Lut nu endlich kümmt to Wort, do grient he fünschen in sien Bort: „Gegen dieses Leiden, lieber Meister, hilft selbstverständlich niemals Kleister von Kuhdreck und dergleichen Kram. Ich litt selbst dran, und ich bekam es gänzlich fort in kurzer Zeit und bin seitdem davon befreit.“

Nun hör'n Sie zu mal ganz genau! Ich bat des Abends meine Frau, mein Bett von oben und von unten gut durchzuwärmen ein paar Stunden und selbst sich dann hineinzulegen. Das tat sie auch. Ich selbst hingegen ging gleich hinein ins warme Bett und fand die Sache riesig nett.

Und kroch ganz dicht bei ihr heran, wie es sich ziemt für Frau und Mann, und glauben Sie, ich wiederhole, ward warm vom Scheitel bis zur Sohle. Und Ihnen, Meister, rat ich nun, genau dasselbe bald zu tun.“

Oll Roggenstut kiekt den Dokter an, as wenn he nich begriepen kann un em nich recht in'n Kopp will rin, wat Lut sien Rat bedüden künn.

Doch plötzlich hellt sick up sein Mien', ok he fangt fünschen an to grient: „De Rat is good, man to, gliek hüt, Fru Dokter het jo doch wol Tied?!“

Insammelt un upschreewen vun A. Detlef

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 15. FEBRUAR BIS ZUM 21. FEBRUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Rößeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Rößeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze **Schwimmhalle im Freizeitzentrum** Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Babitz

Dorfkirche Babitz Babitzer Str. 44: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Biesen

Ev. Kirche Biesen **So.** 11 Uhr Gottesdienst - Biesen



Extrem-A-cappella zum Frauentag

Yeo-Men – das sind fünf mit Blink Brillen und Seifenblasen bewaffnete Berliner, die seit zehn Jahren in die Welt hinausziehen, um ihr eigenes Musik-Genre „Extrem-A-cappella“ bekannt zu machen. Am Freitag, dem 7. März, ist das unterhaltsame Quintett in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse) zu erleben.

Yeo-Men machen tanzbare mundgemachte Musik in modernem Sound mit einer authentischen chaotischen Live-Show und jeder Menge Energie auf und neben der Bühne. Die Band begeistert durch alle Altersschichten sowohl auf Festivals oder in Electro-Clubs als auch auf Kreuzfahrtschiffen und Kleinkunsthöfen. Ihre eigenen Songs spiegeln den Spaß und die Energie der Band auf der Bühne wider. Die Live-Shows sind Kult, voll mit blinkenden LEDs, Seifenblasen, tanzenden Dinosauriern und Konfetti-Regen.

Trotz einiger Preise haben sich Yeo-Men standhaft den Ruf als Geheimtipp bewahrt. Daran änderten auch ihre spektakulären Auftritte bei der TV-Show X-Factor, ihre Erfahrung als Vorband der „Ärzte“ und ihr Weltrekord im Dauer-A-cappella-Techno-Singen (über sechs Stunden ohne Pause) nix. Anlässlich des Frauentags kommen die fünf Berliner ins beschauliche Neustadt an der Dosse, um in Olafs Werkstatt ein hoffentlich bestes gelauntes weibliches Publikum mit ihrem Charme und ihrem Gesang von den Stühlen zu hauen.

Text: WS, Foto: Thomas Koeller

Die Veranstaltung am Freitag, dem 7. März, beginnt um 19 Uhr. Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online unter www.olafs-werkstatt.de.

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Brunn

Stephanus Stiftung Heilbrunn Heilbrunner Str. 3: **So.** 14.30 Uhr Gottesdienst

Damelack

Kirche So. 9, 14 Uhr Gottesdienst

Demerthin

Kirche Demerthin Friedensplatz 8: **So.** 14 Uhr Gottesdienst mit den Konfis

Drewen

Kirche Drewen Drewener Dorfstr.:

So. 9 Uhr Gottesdienst; Gottesdienst Drewen

Gadow

Dorfkirche Gadow Dorfstr. 44: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Gumtow

Ev. Kirche Görke Dorfstr.: **So.** 11 Uhr Gottesdienst

Kirche Vehlow Lindenstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Heiligengrabe

Gemeindehaus Heiligengrabe **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Wittstock

Catharina-Dänicke-Haus Tel. 033 94/40 27 47, Gröperstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Wusterhausen

Kaland Wusterhausen Burgwall 34: **So.** 15-16.30 Uhr Familienkirche **Sankt Peter und Paul** Kirchstr. 1: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling, Anmeldung für Familien unter 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr **Kontakt- und Beratungsstelle der Awo** Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine. **Treffpunkt Rößeler Vorstadt** Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfswerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 03 39 71/852 55, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 03 39 79/877 60, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Kleine Orgelstunde

Neues Benefiz-Konzertformat am 23. Februar in der Rheinsberger St.-Laurentius-Kirche

RHEINSBERG. Immer am letzten Sonntagmittag im Monat gibt es in der Rheinsberger Laurentiuskirche eine kleine Benefiz-Orgelmusik von etwa 40 Minuten Länge mit Gespräch, Begegnung und Bewegung. Das Publikum wechselt dabei im Kirchenraum mehrfach den Ort des Zuhörens. Der gemeinsame Start erfolgt immer auf der Orgelmpore.

Im Februarprogramm widmet sich Kantorin Juliane Felsch-Grunow dem Thema

Karneval, im März gibt sie einen Einblick in die Vielfalt der Passionsmusik, die im Laufe der Jahrhunderte für Orgel komponiert wurde.

Interessierte sind herzlich willkommen am Sonntag, dem 23. Februar, und am Sonntag, dem 30. März, jeweils 16 Uhr, zur kleinen Orgelstunde. WS

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Restaurierung der historischen Scholtze-Orgel von 1767 sind herzlich erbeten.



Foto: Reyk Grunow

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
 Polizei: 110
 Feuerwehr: 112
 Behördenruf: 115
 Krankentransport: 0331/1 92 22
 Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
 Apotheken: 0800/0 02 28 33
 Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03
 Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22
 Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2
 Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22
 Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
 Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
 Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de
BEREITSCHAFTSDIENSTE
 Ärzte: 116 117
 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15
KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
 EC- und Kreditkarten: 116 116
 Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung **Christel Walter** Tel. 03877/92 32 0
Dorina Konert Kyritz 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de
Christine Lorenz Wusterhausen, Neustadt Tel. 03391/45 75 27 christine.lorenz@maz-online.de
Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de
Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin
 Telefon: 03391/45 75 34
 Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG
Geschäftsführung Ingo Höhn
Verkaufsleitung Christel Walter
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantwort.)
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de
Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
 Telefon: 03877/923251
Druck Pressdruck Potsdam GmbH
 Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
 Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Aktuelle Druckauflage: 23 750
 Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

